

Die erste Veranlassung dazu gab Professor Casanova, der bei einer Vorlesung über die Kunst äusserte: dass der Cardinal Albani ihm mit Gewissheit versichert, es müssten in Dresden Tapeten nach Raphael's Zeichnungen von Leo X. dorthin geschenkt sich befinden. — Als der Freyherr zu Racknitz Hausmarschall geworden war, stellte er hierüber die genauesten Untersuchungen an, und fand auch die Tapeten wirklich, theils aufgemacht in einigen Zimmern des Schlosses, wo sie natürlich durch Zeit und Lichterdampf ziemlich unscheinbar geworden waren, theils noch ganz neu in der Garde-Meuble Kammer, bis auf ein Stück, das nicht zu finden war. Die veralteten Tapeten wurden nun auf Blindrähmen gespannt und durch den Inspector Lechner so vortrefflich gereinigt, dass sie fast den Anschein haben, als wären sie neuerlich erst gefertigt worden und doch haben sie bald ein Alter von drey Jahrhunderten. Sie sind sämtlich sieben und eine halbe Elle hoch und stellen Gegenstände aus dem Leben Jesu dar. Die Raphaelischen Zeichnungen dazu blieben in Arras, wo Cromwell Mittel fand, sie an sich zu kaufen. Ehedem befanden sie sich in Hamptoncourt, jetzt aber zieren sie das Schloss zu Windsor. Dorigny hat sie zu Rom